

## ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

**Amt/Eigenbetrieb:**

61 Fachbereich Stadtentwicklung, Planen und Wohnen

**Beteiligt:****Betreff:**

Städtebauliche Entwicklung des Bereiches Emst IV - Haßley - Staplack

**Beratungsfolge:**

15.06.2005 Bezirksvertretung Eilpe/Dahl  
21.06.2005 Bezirksvertretung Hagen-Mitte  
28.06.2005 Stadtentwicklungsausschuss

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtentwicklungsausschuss beauftragt die Verwaltung für den Bereich Emst IV – Haßley – Staplack ein städtebauliches Entwicklungskonzept durch ein Ingenieurbüro erstellen zu lassen.

**Anlass**

Der Stadtentwicklungsausschuss hatte in seiner letzten Sitzung am 19. Mai 2005 die Verwaltung beauftragt FNP- Änderungsverfahren und Bebauungsplanverfahren für die Gebiete Emst IV und Haßleyer Insel einzuleiten.

Aus diesem Anlass und aufgrund des Ratsbeschlusses zur FNP- Neuaufstellung sollen für diese Bereiche unter Einbeziehung der Ortslagen Haßley und Staplack vertiefende Untersuchungen zu den Themen Erschließung, Verkehr und Lärm durchgeführt werden. Die Ergebnisse sollen in ein städtebauliches Entwicklungskonzept einfließen, das u.a. Aussagen über die Flächenverteilung von Wohngebieten und Gewerbegebieten, sowie deren Erschließung und Verkehrsanbindung einschließlich des erforderlichen Umweltberichtes erarbeiten soll.

Das städtebauliche Konzept ist für die inhaltliche Begründung der o.g. Planverfahren erforderlich. Es geht dabei über die reine Zweckplanung – Haßleyer Insel = Gewerbe, Emst IV = Wohnen – hinaus, indem die Auswirkungen der Nutzungen untereinander, auf die nähere Umgebung (Haßley, Staplack) und auf die Umwelt aufgezeigt werden (Umweltbericht). Dieses dient sowohl den Bebauungsplänen als auch der Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes, der sich mit der strukturellen Entwicklung der Stadtteile Emst, Haßley und Staplack insgesamt befassen muss.

**Aufgabe**

Die Verwaltung wird nach einem Auswahlverfahren ein geeignetes, interdisziplinäres Ingenieurbüro mit der Planung beauftragen. Die Bearbeitung soll nicht länger als ein halbes Jahr betragen. Vorausgesetzt der Vergabebeschluss wird nach der Sommerpause gefaßt, können im April 2006 die Ergebnisse vorliegen.

